



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. October.

Bekanntmachungen.

Im §. 8. des Grundsteuergesetzes vom 21. Mai 1861 ist die Bestimmung darüber, in welcher Art und unter welchen Voraussetzungen steuerpflichtigen Grundeigentümern bei Unglücksfällen Remissionen zu bewilligen sind, dem über die definitive Untervertheilung und Erhebung der Grundsteuer zu erlassenden Gesetze vorbehalten worden.

Obwohl nicht zu bezweifeln ist, daß das vorbehaltene Gesetz die Bewilligung von Grundsteuer-Remissionen genehmigen wird, so steigt doch einzuweisen und bis zum Erlaß desselben, eine gesetzliche Nothwendigkeit zur Gewährung derselben nicht vor, da die seither bestandenen Remissions-Reglements mit der nach §. 11 des oben allegirten Grundsteuergesetzes erfolgten Beseitigung der früheren Grundsteuersysteme gesehlich aufgehoben worden sind.

Aus Billigkeitsgründen soll jedoch nach Anordnung des königlichen Finanz-Ministeriums schon jetzt den betreffenden Grundsteuerpflichtigen bei etwa vorkommenden Unglücksfällen die beabsichtigte Erleichterung zu Theil werden, indem angenommen werden darf, daß den über den fraglichen Gegenstand durch das vorerwähnte Gesetz zu treffenden besonderen Vorschriften rückwirkende Kraft auf die inzwischen etwa eintretenden Remissionsfälle beigelegt werden wird.

Dem Vorstehenden gemäß sind daher höhern Orts die nachstehenden Grundsätze bestimmt worden, nach welchen einstweilen bei Bewilligung von Grundsteuer-Remissionen verfahren werden soll:

- 1) die Remission darf jedenfalls nur in dem gänzlichen oder theilweisen Nachlaß der zu entrichtenden jährlichen Grundsteuer bestehen und muß von weiter gehenden Unterstützungen zur Erhaltung der Prästationsfähigkeit der Steuerpflichtigen, wie sie nach den älteren Grundsteuer-Versassungen in einzelnen Landestheilen seither stattgefunden haben, ganz abgesehen werden.
- 2) Als Remissionsgründe können nur solche Unglücksfälle anerkannt werden, welche den steuerbaren Ertrag der Liegenschaften (s. §. 2. der Allgemeinen Grundsätze bei Abschätzung des Reinertrages der Liegenschaften, Ges. S. pro 1861 Seite 312) unmittelbar betreffen. Da bei Ermittlung dieses Reinertrages die Kosten der Erbauung und Unterhaltung der Gebäude, sowie der Anschaffung, Unterhaltung und Ergänzung der sämmtlichen Inventariestücke in Abrechnung gekommen sind, so bleibt der steuerbare Ertrag durch den Verlust der Gebäude oder Inventariestücke unberührt. Unglücksfälle an den Gebäuden oder Inventariestücken begründen daher keinen Anspruch auf Remission.
- 3) Solche Unglücksfälle, welche schon innerhalb des Bereichs der gewöhnlichen Wechselfälle der Bewirthschaftung — sei es im Allgemeinen oder in gewissen Bezirken — liegen und aus diesem Grunde bei Ermittlung des Reinertrages bereits in Anschlag gebracht worden sind, dürfen überhaupt nicht in Betracht kommen.
- 4) Der Anspruch auf Remission wird hiernach nur als begründet anerkannt werden dürfen, wenn einem Grundsteuerpflichtigen durch Ueberschwemmung, Wasserschaden, Hagelschlag oder andere Naturereignisse (Sturm, Mäusefraß u. a.) die Feldfrüchte ganz oder theilweise und zwar mindestens mit einem Drittheil desjenigen Ertrages, welcher erfahrungsmäßig im mittleren Durchschnitt erwartet werden durfte, verloren gegangen sind.

Bei der beschriebenen Feststellung des Schadens sind die sämmtlichen, den betreffenden Grundsteuerpflichtigen innerhalb eines und desselben Gemeinde- oder selbstständigen Guts- beziehungsweise Grundsteuer-Erhebungsbezirks gehörigen Grundstücke mit ihren Erträgen zur Berechnung zu ziehen.

Da, wie oben hervorgehoben, hierbei nur der Rohertrag, wie er in dem betreffenden Jahre durchschnittlich von Grundstücken derselben Culturart und Klasse zu erwarten gewesen ist, in Betracht gezogen werden darf, so folgt hieraus zugleich, daß auf die höhern Erträge, welche der gegenwärtige Besitzer oder Nugnießer nach der Art und Weise seiner persönlichen Bewirthschaftung erzielt haben würde, keine Rücksicht genommen werden darf.

5) Bei Unglücksfällen, welche die bereits eingeschauerte Ernte betreffen, sind mit Rücksicht auf die Möglichkeit der Versicherung der letzteren, sowie auf die Schwierigkeiten, welche die Feststellung des Thatbestandes in solchen Fällen findet, Remissionen einstweilen nicht zu bewilligen.

6) Beträgt der erlittene Verlust $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ oder mehr, als $\frac{1}{5}$ der Ernte (oben zu 4), so ist beziehungsweise $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ oder der ganze Betrag der Jahressteuer der nach Nr. 4 Absatz 2 in Betracht zu ziehenden Grundstücke zu erlassen.

Die Erlassgesuche sind spätestens binnen 3 Tagen nach dem stattgefundenen Unglücksfalle beim Kreis-Landrathe einzureichen, welcher sodann die Prüfung des Schadens einer, aus dem Fortschreibungsbeamten und zwei von ihm zu ernennenden Sachverständigen bestehenden Abschätzungs-Commission überträgt und stellt die letztere nach den oben zu 1 bis 6 erteilten Vorschriften durch örtliche Besichtigung fest, ob ein solcher Erlaß überhaupt zulässig ist und in welchem Umfange derselbe bewilligt werden kann.

Auf Grund der örtlichen Untersuchung, von welcher die beschädigten Grundsteuerpflichtigen vorher in Kenntniß gesetzt werden, und nach Einsicht der Grundsteuerbücher und Karten wird von der Commission eine Nachweisung nach dem nachfolgenden Schema angefertigt und über das Resultat der Abschätzung eine Verhandlung aufgenommen.

Der Fortschreibungsbeamte hat die letztere nebst der vollzogenen Nachweisung dem Kreis-Landrathe vorzulegen, welcher dieselbe unter Eintragung seines Gutachtens in Spalte 21 uns einreicht. Findet sich bei Prüfung derselben Nichts zu erinnern, so wird der Erlaß von uns angewiesen. Die Erlassanweisungen dagegen werden demnächst dem Landrathe und von diesem durch den Fortschreibungsbeamten dem Steuer-Erheber zugestellt, welcher mit den Betheiligten am nächsten Hebetage abrechnet und dieselben quittiren läßt.

Kosten für Besichtigung der Schäden fallen dem Calamitosen nicht zur Last, vielmehr werden selbige auf die Staatskasse angewiesen.

Merseburg, den 26. September 1865.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Laufende Nr.	Des Beschädigten Name, Vorname, Stand und Wohnort.	Der sämmtlichen Grundstücke, welche der Beschädigte (Sp. 2.) in dem Gemeinde-, selbstständigen Guts- oder Grundsteuerhebungs-Bezirk besitzt.						Bezeichnung der beschädigten				
		Seite und Zeile der Heberrolle.	Artikel der Mutterrolle	Flächeninhalt.	Reinertrag.	Jahresbetrag der Grundsteuer.	Nummer des	Gemarkung.	Kartenblattes.	Flächenab-schnitts.	Kultur-art.	Klasse.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	
1	Eberhardt, Anton Josef, Bauer zu Buchhain	1/8	3	144 98	362 46	28 29 11	Buchhain	1	110/5 11. 49 a 49 b 49 c 65 a 65 b 65 c.	Acker desgl. desgl. desgl.	5 4 4 5 3 2 3 4	
2	Hofenberg, Karl Heinrich, Hau- delsmann zu Buchhain	1/8	6	26 62	87 15	6 29 2	Buchhain	1	103/2a. 103/2c	Acker	2 3	
3	u. s. w.											

Am 1. d. M. hat sich der 75jährige Vater des Arbeitmannes Gottfried Bestel in Schotterei von Hause entfernt, ohne bis jetzt zurückzukehren. Denjenigen, welcher etwa über den Verbleib des Bestel sen. Auskunft geben kann, ersuche ich dies der nächsten Polizeibehörde oder mir schleunigst anzuzeigen. Bekleidet war derselbe bei seinem Weggange mit einer hellen Sommerhose, einer grauen Sommerjacke und einer grünen Mütze.
Merseburg, den 23. October 1865. Der königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der in den §§. 11 und 26 hiesiger Feuer-Vösch-Ordnung vom 1. Juni 1852 enthaltenen Bestimmung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß mit den Functionen des Vösch-Directors und der Hauptleute, sowie der Stellvertreter, folgende Personen betraut worden sind:

Vösch-Director: Zimmermeister Quersurth,
Stellvertreter: Polizei-Commissarius Lindenstein,
Gespann-Hauptmann: Deconom Gottlob Wirth,
Unter-Hauptmann: Kreisatator Deconom Schäfer,
Stellvertreter: Deconom Morgenroth.

Rettungs-Compagnie:
Hauptmann: Fabrikant Heinrich Steckner jun.,
Unter-Hauptleute: Kaufmann Bedolt,
Ziegelbedeckmeister Heyne.

Mauerbrecher-Compagnie:
Hauptmann: Mauermeister Quersurth,
Unter-Hauptleute: Mauermeister Giebenrath,
Zimmermeister Kops.

Sprizen-Compagnie:
Hauptmann: Zimmermeister Quersurth,
Unter-Hauptleute: Fabrikant Köppe jun.,
Deconom Kindeis,
Deconom Bindisch.

Wasserketten-Compagnie:
Hauptmann: Magistrats-Assessor Berger,
Unter-Hauptleute: Beigeordneter Karlstein,
Kupferschmiedemeister Wiegand sen.,
Fabrikant Hüne,
Deconom Spiegler,
Kaufmann Schönlich,
Goldarbeiter Werner.

Der Vorsitz bei der Feuer-Vösch-Deputation wird bei Berathungen nach wie vor der Bürgermeister Essner behalten. Der Vösch-Director und dessen Stellvertreter, sowie die sämmtlichen Hauptleute und Unter-Hauptleute werden, wenn die Vösch-Compagnien in Thätigkeit treten, eine weiße Binde um den linken Arm tragen.

Die **Ordnungs-Compagnie:** wird bekanntlich von der hiesigen Bürger-Scheibenschützen-Compagnie gebildet, deren Commandeure und Mitglieder an ihrer Uniform zu erkennen sind.

Wir machen hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß die im voraus bestimmten oder auf der Stelle verlangten Dienste bei dem Feuerlöschen pünktlich und unweigerlich geleistet werden müssen. Vernachlässigungen dieser Pflicht werden mit den gesetzlichen Strafen ohne Nachsicht geahndet.
Merseburg, den 21. October 1865.

Die Polizei-Verwaltung.
Bekanntmachung. Wie in den letzten Jahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadtpfarre das Reformationsfest am 31. d. M. als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert werden und finden, was die Heilighaltung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Verordnung vom 19. Mai 1854 (N. B. S. 120) auf denselben ihre volle Anwendung.
Merseburg, den 18. October 1865.

Die Polizei-Verwaltung.
Verde-Berkauf.

Circa 11 Stück außerordentliche königliche Dienstferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 sollen Sonnabend den 28. October d. J. von Morgens 10 Uhr ab, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Conant verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.
Merseburg, den 17. October 1865.

Das Commando des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12.
Einige Fuder guter Dünger sind zu verkaufen beim Radlermeister Hell, Neumarkt.



w e i f u n g
durch Hagelschlag (Wasserschäden u. s. w.) beschädigten Grundsteuerpflichtigen.

Grundstücke.		Verhältniß des Verlustes zum Bruttoertrage der beschädigten Grundstücke (Spalte 8. bis 14.)		Nach demselben Verhältniß Verlust am Reinertrage in Spalte 14.		Verhältniß zwischen den Beträgen in Spalte 6. und 17.		Erlaßvorschlag der Abschätzungs-Commission.		Gutachten des Landraths	Erlaßbewilligung der Regierung	Empfangsbekanntmachung des Steuerpflichtigen
Flächeninhalt.	Reinertrag			im Einzelnen.	im Ganzen.			nach dem Verhältnisse des Verlustes zum Bruttoertrag sämtlicher Grundstücke des Beschädigten (Sp. 3. bis 7.)	Betrag der zu erlassenden Grundsteuer.			
Morg. Dez.	Thlr. Dez.			Thlr. Dez.	Thlr. Dez.			Thlr. Sg. Pf.		Thlr. Sg. Pf.		
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.		
6 62	9 25	1/2	9 25								9 20	
1 67	3 67	1/2	3 67									
13 01	28 62	1/2	14 31									
12 60	17 64	1/2	8 82									
10 22	30 66	1/2	15 33									
5 14	20 56	1/2	13 71									
17 43	52 29	1/2	34 86									
26 52	58 34	1/2	38 89	138 84	38/100.	1/2	9 20					
5 30	21 20	1/2	7 07									
2 78	8 34	1/2	2 78	9 85	11/100.	0	Nichts.					
								Seite 1.				

Bekanntmachung. Am 11. September d. J. ist aus dem Gotthardtsteiche vor hiesiger Stadt ein unbekannter weiblicher Leichnam gezogen worden, dessen Persönlichkeit, vielfachen Recherchen ungeachtet, noch nicht hat ermittelt werden können. Die Leiche von einem ungefähr 26 Jahre alten Frauenzimmer war 5 Fuß groß, von kräftigem Körperbau, hatte dunkelblonde, volle Haare, breite, zusammenge wachsene Augenbraunen, anscheinend braune Augen, sehr defecte Zähne und ein Paar ziemlich große vergoldete Ohringe. Bekleidet war sie mit einem braunen Strohhut, einer schwarzeidenen Mantille, einem sogenannten Seelenwärmer von ponceaurother Wolle mit grauem Rande, einem wollenen, grün und dunkelblau carrirten Oberkleide, einem schwarzen Serge- und zwei weißen Unterröcken, einer Grinoline mit gebädeltem Spitzenbesatz, einem weißleinenen Hemde, an der Brust mit der arabischen Ziffer „31“ roth gezeichnet, weiß baumwollenen Strümpfen, schwarzen Zeugschuhen mit dergl. Rosetten, ledernen Strumpfbändern mit Schnallen, einem schwarzleibernen, mit weißen Porzellanknöpfen besetzten Leibgürtel, einem Paar weißen Illunterärmeln und endlich mit einem Paar weißen Schirtingbeinkleidern.

Wer über die Persönlichkeit oder die Todesart der Verstorbenen Auskunft zu geben vermag, wolle solche dem königlichen Kreisgericht hier, bei welchem einige Kleidungsstücke, sowie die Ohringe asservirt werden, oder mir anzeigen. Merseburg, den 25. October 1865.

Der königliche Staatsanwalt.

Gaus-Verkauf.
Der Deconom Herr Franz Buschendorf zu Lützen beabsichtigt sein in hiesiger Unteraltenburg gelegenes ganz neues und geräumiges Wohnhaus nebst Stallungen, Scheune und einem mehr als drei Morgen großen Garten zu verkaufen. In seinem Auftrage habe ich zur Annahme der Gebote zum Montag den 30. October, Vormittags 10 Uhr, Termin in meinem Geschäftszimmer anberaunt, und bin zu vorgängigen Mittheilungen gern bereit. Merseburg, den 12. October 1865.

Der Justizrath **Sunger.**

Die obere Etage meines vor dem Gotthardtsthore gelegenen Wohnhauses ist von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern nächsten Jahres zu beziehen.
W. Naumann, Maler.

Grundstücks-Verkauf.
Ich bin genehmt mein zu Cröllwitz gelegenes Nachbargut und die dazu gehörigen Ackerpläne, 57 Morgen enthaltend, Donnerstag den 9. November, Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Cröllwitz öffentlich meistbietend zu verkaufen. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wilhelm Sellmuth.

Holz-Auction.
Donnerstag den 2. November, Vormittags 9 1/2 Uhr, sollen circa 60 Stück zum Theil ausgewachsene Eiern und starke Pappeln, der Gemeinde Wüstenauisch gehörig, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Der Ortsrichter **Seine.**

Hug- und Brennholz-Auction. Sonnabend den 4. November c., Nachm. 2 Uhr, soll eine große Partie altes Bau- und Brennholz, sowie eine Anzahl Tafelböcke, fast neue Bretter und Brettstücke, Thüren, Latten u. dergl. m., auf dem Zimmermeister Hegerischen Bauhose in der Altenburg meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Merseburg, den 25. October 1865.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Weißstäbe-Auction.
Die Gemeinde Geusa beabsichtigt Mittwoch den 1. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, die auf ihrem dasigen Gemeinde-Wehrich befindliche Weiden-Anpflanzung 2 jährigen Wuchses unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich zu verkaufen.
Hauptmann, Ortsrichter.

Acker-Verpachtung.

Unterzeichneter ist genehmt circa 20 Morgen Acker in Corbehaer Flur auf 6 Jahr
Mittwoch den 8. November, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle zu verpachten. Sammelplatz Garkhaus zu Corbeha. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ein Drittel des Feldes ist mit Roggen bestellt, ein Drittel ist Roggenstoppel, ein Morgen Casarsettekle und das Uebrige Gersten- und Haferstoppel.
Corbeha bei Schkopau, den 26. October 1865.
Gustav Bürger.

Bekanntmachung.

Montag den 30. October c., Vormittags 9 Uhr, soll die Anfertigung des Hauptgrabens, in der Burgliebenauer Separationsfache, vom Fürstendamme bis an die Wallendorfer Chauffee an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Sammelplatz im Gasthause zu Burgliebenau.

Die Baudeputirten.



Ein hochtragende Kuh steht in **Eröllwitz** Nr. 6 zu verkaufen.

Ein Schaufenster nebst passendem Verschlußladen verkaufen billigt
Gebrüder Schwarz,

Ein fein möblirtes Zimmer und Schloßcabinet, sofort beziehbar, bei
Gebrüder Schwarz,

Markt 49.

Ein Familienlogis mit Zubehör, vorn heraus, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen **Breitestraße Nr. 499.** Preis 18 Thlr.

Eine ausmöblirte Stube ist an ein oder zwei einzelne Herren zu vermieten und ist sofort oder 1. November zu beziehen
Dom Nr. 234.

Ein Raum zur Niederlage ist von jetzt an bis zum 1. April 1866 zu vermieten, auch kann, wenn es gewünscht wird, ein Logis mit abgegeben werden **Gotthardtsstraße 140.**
Stephan, Drechslermeister.

Zu den Kirmeissen empfehle **beste grosse Elemé-Rosinen, do. Corinthen, Zucker in Broden** und ausgewogen billigt, sowie **stets frisch gestossene Gewürze** zum Backen und Schlachten.
Moritz Klingebell, Gotthardtsstraße.

Von **frischer Bayr. Schmelzbutte** empfing einen größeren Posten und empfehle solche in Kübeln und ausgewogen billigt.
Moritz Klingebell, Gotthardtsstraße.

Für Wirthe und Wiederverkäufer halte mein Lager von **feinen Grog- und Schenk-Rums, Arac etc.,** sowie sämtliche **Liqueure** und **Aquavite** bestens empfohlen.
Destillation von
Moritz Klingebell, Gotthardtsstraße.

Gegen Zahnschmerz empfehlen zum **augenblicklichen Stillen Zahnwolle** à Hülle 2% Sgr. die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt** und **Dürrenberg.**

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 3 Sgr. die Apotheken von **Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt u. Dürrenberg.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt** und **Dürrenberg.**

Wir empfehlen unser Lager von **ächtem Peru-Guano** (von **Otto Köpke** in Halle a/S.)
Rossmarkt Nr. 366.
C. H. Schultze sen. & Sohn.

Tapeten- und Mousleaux-Lager
in größter Auswahl und neuesten Mustern bei
A. Wiese.

Ausverkauf.
Eine große Auswahl Stubendecken empfiehlt zu billigen Preisen
G. A. Blume,
Unteraltenburg Nr. 759.

Frischen Seedorf,
Kieler Speckbücklinge empfiehlt
Gustav Elbe.

(Hierzu eine Beilage.)

Gummi-Schuhe, nur in vorzüglich guter Waare, empfiehlt **Gustav Lots.**

Für diese Saison bin ich wie in früheren Jahren mit einer reichen Auswahl von **Zierstrüchern**, in zum Theil neuen und selteneren Arten, sowie mit schönen, hochstämmigen und niedrig veredelten und wurzelreichen **Rosen** meiner sehr gewählten Sammlung versehen.

Naumburg a. S., im October 1865.

Julius Hoffmann, Kunst- und Handelsgärtner.

Zur **Herbstpflanzung**, welche unbedingt der Frühjahrspflanzung vorzuziehen ist, empfiehlt Unterzeichneter in nur schönen Exemplaren, und in nur vorzüglichen und ertragreichen Sorten für Spaliere und als Pyramiden: **Birnen, Äpfel, Pflaumen, Pflirschen, Aprikosen**, letztere auch in schönen Hochstämmen.

Ferner in feinen Sorten und schönen Exemplaren: **Jo-hannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Quit-ten, Lambertus-, und Zellernüsse, Erdbeeren, Niefenspargel.**

Naumburg a. S., im October 1865.

Julius Hoffmann, Kunst- und Handelsgärtner.

J. J. Neß, Nadlermeister, empfiehlt zu diesem Jahrmarkt sehr billige **Stechnadeln** 1 Loth von 6 Pf. an, **Haarnadeln** (60 Stück) 6 Pf., **Silberhaken** mit **Defen** 144 Stück 2 Sgr., **schwarze Haken** und **Defen** 144 Stück 10 Pf., **echt Engl. blauebrige Nähadeln** 100 Stück sofort 3 Sgr., sowie **Engl. Stopf- und Stricknadeln**, **echt Engl. Prima-Hanfzwirnen** in **Lothen** und **Ragen**, **echt leinones weißes Zwirnband**, **blaue Schürzenbänder**, **wollene Einfasborden**, **Eudafsch**, **leinene Häfelläge**, **echtes Zeichengarn**, **alle Sorten Stiefelbänder**, à Dugend von 15 Pf. an, **Hemdenknöpfe** und **Porzellanknöpfe**, 3 Dugend 6 Pf., **Manchettknöpfe**, **Gürtel** und **Ledermanchetten**, **wollene Anstoßschnure**, **große Esengarnarten**, sowie noch viele andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

Stand wie immer Herrn Kaufmann **Weddy** gegenüber

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe zu 5, 7% und 10 Sgr., ganz **extrafeine** 12% Sgr., **Stepphandschuhe** 22% Sgr.

Winterhandschuhe für Herren, Damen und Kinder zu **Kabritpreisen.**

Shlipse u. Cravatten in den neuesten Mustern, **Damengürtel** in **Leder** und **Gummi**, von den elegantesten bis zu den ordinairsten, empfiehlt alles in selbstgearbeiteter reeller Waare

O. Diederich aus **Magdeburg.**

Stand: **dem Steueramt vis à vis.**

Nicht zu übersehen.

Ich mache einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden hiermit bekannt, daß ich zum bevorstehenden **Markte** in **Merseburg** mit meinen selbstfabrizirten echten **prima Hanfzwirnen** feil halte; der Verkauf ist wie gewöhnlich, 10 Gebind neunfädigen, langen **Hanfzwirnen** für 1 Sgr. Auch empfehle ich den echten **Maschinenzwirnen**, sowie auch kurzen **Hanfzwirnen**, 28 Gebind für 1 Sgr., 4 Stück 3 Sgr. 6 Pf. **Wiederverkäufer** erhalten **Rabatt.**

Stand wie immer dem **Schlossermeister Klemp** gegenüber, bitte **ten genau auf meine Firma zu achten.**

Achtungsvoll

C. Meyer,

aus **Gisdorf** bei **Leutzschenthal.**

Hydro-Drygen-Gas-Microscop.

Sonnabend den **28. October, Abends 7 1/2 Uhr,** im **Saale der Ressource** laudet Unterzeichneter zu dieser **Vorstellung** ergebenst ein. **Billete I. Rang** 10 Sgr., **Familien-Billete** für 2 Personen 15 Sgr., 3 Personen 20 Sgr., 4 Personen 25 Sgr. **II. Rang** à 5 Sgr. sind bei **Herrn Kaufmann A. Wiese** zu haben. **An der Cassé I. Rang** 10 Sgr., **II. Rang** 5 Sgr.
Dr. Robert.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung zu Chemnitz.

(1866 Monat Juli, August und September.)

Ausstellungsgebiet: Das Königreich Sachsen, die Großherzoglich und Herzoglich Sächsischen Lande, die Königl. Preussische Provinz Sachsen, die Fürstlich Reussischen und Fürstlich Schwarzburg. Lande.

Nachdem ein **Garantiefonds** von über 30,000 Thaler beschafft, das **Ausstellungsgebäude** mit 160,000 Fuß Fläche in Angriff genommen, ein **Ausstellungsbureau** eröffnet, sämtliche Vorbereitungen überhaupt in besten Gang gebracht sind, laden wir zu zahlreicher Besichtigung mit dem Bemerken ein, daß Seitens der Königlich Sächsischen Regierung eine **Prämierung** stattfinden wird.

Anmeldungen sind bis zum 31. December 1865 zu bewirken. **Programme und Anmeldeformulare** stehen auf Verlangen stets zu Diensten. Chemnitz, im October 1865.

Der Ausstellungs-Ausschuß.
F. F. Reviser, Vors.

Adv. Schmidt, Secr.

Zum erstenmale in Merseburg. Beachtenswerth für Jedermann!

Affortirtes Lager von Nähnadeln, Schnürsenkeln und Hemdenknöpfchen.

Ich empfehle zum Merseburger Jahrmarkt dem hiesigen und auswärtigen Publikum meine, seit vielen Jahren rühmlichst bekannte, gute Waare **en gros und en detail.**

Echt englische blauöhrige Nähnadeln, die keine Fäden zerschneiden und gut in Spitzen sind, 25 Stück 1 Sgr.; 100 Stück in 4 Nummern 3 Sgr., das Tausend 20 Sgr., **Stopfnadeln**, (soirtirt) 25 Stück 1 Sgr. 6 Pf., **Stricknadeln**, à Satz 6 Pf., **Haarnadeln**, 2 Loth 6 Pf., **Stecknadeln**, à Loth 6 Pf., schwarze **Hefstel**, das Gros 2 Sgr., **Hanfzwirn**, 28 Gebind 1 Sgr., englischen **Hanfzwirn**, in Pfunden und Lagen, beste Qualität, sehr billig, **1/2 runde Nohlsenkel**, à Dbd. 2 Sgr., **Schnürsenkel** in Schwarz, 1/4 lang, à Dbd. 1 Sgr., 1/2 lang, à Dbd. 1 Sgr. 6 Pf., **Schnürsenkel** in Weißleinen und Wolle, **Hemdenknöpfe** in allen Sorten, in Zwirn, Battist, Perlmutter und Porzellan, 6 Dbd. 1 Sgr., **Eisengarn** in allen Sorten, 3 Kärtchen 1 Sgr., das Dbd. 3 Sgr., **Strumpfbänder**, **Unterärmelhalter**, à Paar 6 Pf., **Gummiband** in allen Farben, die Elle 1 Sgr., verschiedene wollene **Kleiderschnuren**, 25 Ellen 2 1/2 Sgr., echt weißleinen Bänder mit Goldfaden, echt türkisches **Zeichengarn**, verschiedene **Zacken- und Säkelstizen**, 2 Dbd. schwarze **Kopfnadeln** für 1 Sgr. und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Bei reeller Bedienung und guter Waare sichere ich solche billige Preise zu, daß kein Anderer diese Artikel dafür verkaufen kann. — Das geehrte Publikum wolle so freundlich sein und sich genau von der reellen und guten Waare überzeugen — **Wiederverkäufer erhalten einen Extra-Rabatt** — Bitte auf meine Firma zu achten.

Stand beim Bäckermeister Böhme.

W. Nawil aus Dessau.

Winterrock-, Beinkleider-, Mäntel- und Jackenstoffe,

Jacken für Damen und Kinder erlaube ich mir ganz ergebenst zu empfehlen und stelle Preise möglichst billig.

Carl Aug. Kröbel, Burgstr. 216.

Zur gefälligen Beachtung.

Stand am Markt, gegenüber dem Kaufmann Steckner.

Nur während des Marktes werden **sämmtliche französische Seiden-Bänder auffallend billig verkauft**, bestehend in **Hut-, Hauben-, Scherpen-, Cravatten- und Sammetbändern**, sowie auch **Federn, echten Sammet, Spitzen** und noch mehr in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

G. Rothkugel.

Mein Stand befindet sich am Markt, dem Kaufmann Steckner gegenüber.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

auch seine Reisdecken empfiehlt zum hiesigen Jahrmarkt wieder in großer Auswahl zu billigen Preisen

Stand: bei Herrn Kaufmann Wiese.

Martin Rock aus Küllstedt in Thüringen.

Mein Verkauflocal befindet sich bei
Herrn Gustav Winkler, Markt 79.


Gute Plauensche Gardinen, Stickereien und Weisswaren.

Um den geehrten Damen den Einkauf zu erleichtern, treffe ich auch diesen Jahrmart mit meinem reichhaltigen

Weisswaren-Lager

ein und verkaufe dasselbe zu sehr billigen Preisen. Z. B. Gardinen in Tüll, Englische Gardinen von Zwirn, Mull-, Filz-, Sieb-, Gaze-, Gardinen, Mull zu Kleidern, Batist, Piqué, Stangenleinwand, Oberhemden, Bettdecken, Tülldecken, Englische Tülldecken, Stoff zu Morgen-Nealigés, Moiré zu Röcken, Schirting in allen Breiten, schwarze breite seidene Spitzen, Chemisettes, Spitzen, Plüsstreifen, gestricke Streifen, gestricke Röcke, Percal-Röcke in Wolle in allen Farben, Stulpen zc. und die feinsten und modernsten Stickereien für Damen. Um gütigen Zuspruch bittet

C. Dieterich.

 Mein Verkauflocal befindet sich bei Herrn Gustav Winkler, Kürschnermeister, Markt Nr. 79 im Laden.

Mein Verkauflocal befindet sich bei
Herrn Gustav Winkler, Markt 79.

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen., Entenplan Nr. 211,

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmart sein für die Saison aufs Reichhaltigste assortirte Lager von eleganten **Herren- u. Knaben-Anzügen**, als: **Ueberzieher** u. **Röcke** von niederländer **Double, Rattiné** zc. von **9 Thlr.** an, in diversen anderen Stoffen von **7 Thlr.** an, **feine Tuchröcke** und **Fracks** von **7½ Thlr.** an, **Jaquettes** und **Joppen** von starken Winterstoffen von **4 Thlr.** an, **Beinkleider** in vielen Dessins von Buckskin zc. von **3 Thlr.** an, in halb und ganz Wolle von **1 Thlr. 20 Sgr.** an, sowie in **Englisch Leder**, echt, von **1 Thlr. 25 Sgr.** an, **Westen** und **Schlafröcke**, sowie **Haveloks** in allen Stoffen zu sehr billigen Preisen. Auch mache auf **echt Englische Regenröcke** und **Mäntel** aufmerksam.

Für Damen

empfehle **Paletots** mit und ohne Pelzine, wie auch mit Taille, **Englische Jaquettes** und **Tween**, dieselben auch in **Krimmer, Räder, Beduinen** und **Tuchmäntel**, wie auch eine große Auswahl von **Double-Jacken** bei

solidester Preis-Notirung.

Nur Entenplan Nr. 211!!!

J. G. Knauth, Entenplan 81,

empfehlte sein reichhaltiges **Pelzwaren-Lager** in **Herren- und Damen-Pelzen**, als: **Schuppenpelze, Bisampelze, Ungarische** ohne und mit Ueberzug, **Fussdecken, Fussesäcken** und **Jagdmüffen**, sowie für Damen und Mädchen **Müffe, Kragen** und **Manchetten** von verschiedenem und modernsten Pelzwerk, auch **Herren- und Damenpelzfutter** und alle Sorten **Felle** sind in größter Auswahl und bei billigster Preisstellung zu haben.

Mein **Mützen-Lager** ist aufs Vollständigste assortirt in **Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen** in **Pelz, Plüsch, Double, Buckskin** und **Tuch**, auch sind alle Sorten **Handschuhe, Schlipse, Hosenträger, Gesundheitssohlen, Stroh-, Rosshaar- und Filzeinlege-Sohlen** wieder angekommen und billigst zu empfehlen.

J. G. Knauth, Kürschnermeister.

Mein Hut-Lager

in feinen **Seiden- und Filzhüten**, sowie andere **Filzwaren**, als: **Ueberschuhe, Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Pantoffeln** und **Socken** in die Stiefeln zu ziehen, auch **Tuchschuhe** mit genagelten Sohlen, sind in großer Auswahl und bei billiger Preisstellung zu haben bei

J. G. Knauth.

Daß alle Reparaturen und Bestellungen in Pelzwaren, Mützen, Seiden- und Filzhüten bei mir angenommen und gut ausgeführt werden, zeige ich hiermit an.

J. G. Knauth.

J. S. Brügg

am Gotthardtshore

empfehlte sein Lager bester böhmischer **Bettfedern** in allen Sorten, **Damen, Eiderdamen** und **Schwanzfedern**. Neue fertige **Betten** in **Drell, Barchent** und **Federleinen** zu billigen Preisen.
Biegen- und Hasenfelle kauft zu höchsten Preisen. **Brügg.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das Kleider-Magazin am

Rossmarkt Nr. 501

von morgen ab wieder geöffnet ist und seinen ungestörten Fortgang hat.

Dasselbe empfiehlt sein wirklich großartiges Lager der elegantesten Herren-Garderoben, sowie Kinder-Anzüge, in all und jedem Genre und in allen Stoffen reichhaltigst vertreten, und sind die Preise so billig gestellt, daß hiermit niemand concurriren kann.

Gleichzeitig halte eine große Auswahl von Damen-Jacken, und zwar von 1 1/4 Thlr. ab, bestens empfohlen.

Nur Rossmarkt Nr. 501!!!

Watröcke

empfehl't zum Jahrmarkt

Linna Krause,

Mittergassenecke am Entenplan.

Wachs-Altarkerzen in allen Größen, sowie alle Sorten Stearin- und Paraffinlichte von 5 Egr. pr. Pack an, empfehl't

Moritz Klingebeil, Gotthardtsstraße.

Nürnbergers Restauration.

Heute Freitag den 27. October, Abends 7 Uhr,

Salzknochen.

Sonnabend den 28. d. M., Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Ernst Ziemann, Gotthardtsstraße 145.

Auch ist daselbst ein Logis zu vermiethen.

Herzog Christian.

Sonntag den 29. d. M., Concert gegeben von Trompetern des Thür. Hus. Reg. Nr. 12. Zur Aufführung kommt: Großer Sieges-Marsch von Piesse. Ouverture „The Devils in it“ oder: Der Teufel ist los, von Balfe. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

R. Eckardt.

Funkenburg.

Sonntag den 29. d. M., Nachmittags 1/4 Uhr, Concert. Potpourri Hofus-Pokus von Niede.

Ludwig Buchheister.

Schiesshaus.

Sonntag den 29. d. M., Abends 1/8 Uhr, Concert. Potpourri Ein Lieberkranz von S. Lieder.

Ludwig Buchheister.

Feldschlößchen.

Sonntag und Dienstag zum Reformationsfest frische Pfannenfuchen.

Bleier.

Funkenburg.

Dienstag den 31. d. M., Concert von Trompetern des Thür. Hus. Reg. Nr. 12. Zur Aufführung kommt: Großes Potpourri mit Variationen von Hill. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Brandin.

Herzog Christian.

Dienstag den 31., Abends 1/8 Uhr, Concert. Musikalischer Kladderadatsch von Conradi.

Ludwig Buchheister.

Feldschlößchen.

Mittwoch den 1. November Flügeltänzchen, wozu ergebenst einladet

Bleier.

Kleinkirmes und Tanzmusik

in Meuschau,

wozu ergebenst einladet

Carl Pohle.

Zur Kirmes in Lenna,

den 29., 30. und 31. October, wovon am 1. Tage Sternschießen stattfindet, ladet aus freundlichste ein

Wegeleben.

Provision Verdienst!

auf 1 Artkl. 1 Cl. starker Consum. d. kl. Betrag b. Bestllg. in pr. Cass. Auw.

Ausk. Exped. Anfr. franco.
für Spezerei und Materialisten.

Einer Frauensperson von gezeigten Jahren, welche eine kleine Wirtschaft zu führen versteht, weist einen Dienst nach

E. Lehmann in Ostrau.

Frischmilchende und hochtragende

Kühe werden gekauft auf dem Rittergute Benfendorf bei Lauchstädt und wollen sich Verkäufer daselbst melden.

L. Zimmermann.

Am 22. d. M. Abends ist auf dem Wege von Bündorf bis nach dem Merseburger Bahnhofe ein glanzledernes Kuttschiffchen verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung auf dem Rittergute Bündorf oder am Knapendorfer Chauffeehaue abzugeben.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde auf der Lauchstädter Straße ein Kuttschiffchen gefunden; der Eigenthümer kann dasselbe in Empfang nehmen Oberbreitstraße Nr. 465 bei

E. Hesselbarth.

Des Königs Majestät haben unter dem 30. September c. der hiesigen Neumarkts-Gemeinde zur Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse ihres Kirchen-Systems ein beihilfliches Gnadengeschenk von Dreihundert Thalern aus Allerhöchst Ihrer Schaulle zu bewilligen geubt, was wir mit Dank gegen den hohen Geber hierdurch bekannt machen.

Neumarkt vor Merseburg, den 24. October 1865.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Mit Gottes Hülfe ist es der Geschicklichkeit und rastlosen Thätigkeit des Herrn Dr. Krieg jun. hier gelungen, meine Frau von einer langen und schweren Krankheit glücklich wieder herzustellen, ich fühle mich deshalb verpflichtet, ihm hierdurch meinen wärmsten Dank öffentlich auszusprechen, und ihn als humanen und tüchtigen Arzt aus voller Ueberzeugung bestens zu empfehlen.

Merseburg, den 23. October 1865.

F. G. Nottig.

Dank.

Bei der Feier unsrer goldenen Hochzeit sind uns so viele Beweise herzlicher Liebe und treuer Freundschaft zu Theil geworden, daß wir uns gebungen fühlen, unsern innigsten Dank dafür hiermit öffentlich auszusprechen. Ehrfurchtswoll gedenken wir insbesondere der hohen Gnade Ihrer königlichen Majestät der Königin Wittve! Herzlichsten Dank dem Herrn Pastor Geier zu Pöbels für die erhebende Festrede, dem Herrn Kantor Schirmer daselbst, seinem Gesangvereine und der Schuljugend für den herrlichen Empfang und den schönen Festgesang, und unsern geliebten Kindern und Enkeln, allen theuren Aeltern, Freunden und Nachbarn für die herzliche Theilnahme und die reichen Geschenke — Ihnen Allen den besten, tiefgefühltesten Dank! Gott lohne es Ihnen mit seinem reichsten Segen!

Gostau.

Der Veteran August Leitiger und Frau.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (29. October) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktskirche Altenburger Kirche Stadtkirche: Früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Beichte u. Abendmahl.	Vormittags:	Nachmittags:
	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abt. Busch.
	Herr Pastor Heineken.	Herr Diac. Busch.
	Herr Pastor Dreifling.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am Reformationsteste (31. October) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktskirche Altenburger Kirche Stadtkirche: Früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch. Herr Pastor Heineken hält öffentliche Communion. Die Beichte beginnt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einsammlung der Collecte für den Gustav-Abolph-Verein. Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.	Vormittags:	Nachmittags:
	Herr Diac. Leuschner.	Herr Pastor Heineken.
	Herr Pastor Dreifling.	Herr Diac. Busch.
	Herr Pastor Gruner.	

Auction.

Mittwoch den 1. November 1865,

sollen in der Wylus'schen Fabrik zu Merseburg eine Parthie ordinaire Möbel, wobei 5 Kleiderschränke, 16 hölzerne und eiserne Bettstellen, 14 Federbetten von je 1 Deckbett, 1 Unterbett und 2 Kopfkissen, 3 Dgd. bunte leinene Ueberzüge und Betttücher, 6 Dgd. Handtücher, 2 große Waschwannen, 1 große hölzerne Badewanne mit eisernen Reifen, 1 Parthie Bohlen, Bretter und andres Nus- und Brennholz, Schaufeln, Karren, Garten, große und kleine Leitern, 1 großes Seil, 1 Futterkasten, 1 großes Wasserfaß mit Metall ausgeschlagen, leere Fässer, Kisten und Körbe, 4 Ctr. Dotterfappen zc. zc. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 26. October 1865.

O. Peckolt,

Verwalter der Wylus'schen Concurssmasse.

F. R. Martini aus Apolda

besucht den jetzigen Markt wieder mit seinen reichhaltig assortirten wollenen

Strumpfwaarenlager & Phantasie-Artikeln
en gros et en detail.

Eine Parthie Damenwesten werden, um damit zu räumen, unter dem Dupendpreis verkauft.

Zephyrwolle beste Qualität verkaufe ich von jetzt ab schwarz und weiß 2 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., bunte Farben 2 Thlr. 16 Sgr. pr. Pfd.

Stand: Hofmarkt vis à vis Herrn Gaab.

In den Scheeren von Bohüslän.

Novelle von G. F. M. . . n.

In den Scheeren von Bohüslän wurde eines Herbstabends bei heftigem Sturme ein Lootsenboot gesehen, welches zu landen suchte. Es befand sich nicht weit von einem armen Fischerdorse, welches Bränningsvil heißt. Auf einer Klippe am Strande standen ein Paar alte Fischer und betrachteten ab und an durch ein altes Fernrohr den Kampf des Bootes mit dem empörten Elemente. Ein junges Mädchen, dürrig aber besser gekleidet als die armen Küstenbewohner im Allgemeinen, kam aus einer Hütte im Dorfe und nahm ihren Weg den Strand entlang. Als sie den beiden Greisen nahe kam, grüßten diese, und sie blieb stehen.

„Die See geht heute mit aufgestreiften Ärmeln,“ sagte einer der Fischer.

„Ja, ja,“ fiel der Andere ein, „s ist heute wahrhaftig nicht mit ihr zu spaßen.“

„Kennt Ihr das Boot nicht, Vater Gabriel?“ fragte das junge Mädchen. „Wer mag denn wohl draußen sein bei so schrecklichem Sturm?“

„Es ist ein Lootsenboot von Marstrand, sollt' ich meinen,“ antwortete der Fischer Gabriel. „Es führt gewiß irgend einen Passagier, der nach Norwegen will und den der Sturm hierher verschlagen hat. Sie suchen Schutz unter der Landspitze dort.“

Das junge Mädchen grüßte die beiden Alten freundlich und ging weiter. Sie war aber noch nicht weit gekommen,

als sie Tritte hinter sich vernahm. Sie sah sich um, es war Vater Gabriel.

„Ein Wort, Mamsell Käthe,“ sagte der Alte schmunzelnd. „Ich glaube beinahe, es ist ein Officier, der da an's Land kommt. Wir möchten heute Nacht um Alles in der Welt nicht gern einen Fremden in unserm Dorfe haben. Die Küstenfergeanten sind fort und da haben wir denn dies und das zu thun, welches am besten ohne Zeugen vor sich geht. Wenn es sich nun so machen sollte, daß der Reisende über Nacht hier bleiben muß, so gebt ihm doch bei Euch Quartier, beste Mamsell Käthe, — er legt auch gerade in Eurer Bucht an.“

Käthe dachte einen Augenblick nach. „Es mag d'rum sein,“ antwortete sie dann; „aber — daß Ihr Euch in Acht nehmt, Vater Gabriel!“

„D, hat keine Gefahr,“ lachte der Alte, indem er seinen Hut lüftete und nach seinem vorigen Standort zurückkehrte.

Käthe verfolgte ihren Weg über einen nackten Hügel, auf dessen anderer Seite eine Bucht, der Bränningsvil, tief in's Land einschneitt. Im Allgemeinen besteht das nördliche Bohüslän aus einer Menge enger, fruchtbarer Thäler, eingeschlossen von nackten, gleichsam von Stürmen und früheren Ueberschwemmungen glatt geschuerten Hügeln. Am innern Ende der Bucht, welcher nun der Schauplay unserer kleinen Erzählung wird, liegt ein Pfarrhaus, dessen Bewohner fast gänzlich auf einige Tonnen Land und ein Fischerboot angewiesen sind. Dort wohnte ein alter Mann mit seiner Tochter und einer alten Magd. Die Tochter war es, welche sich jetzt auf dem Wege heimwärts vom Fischerdorse befand. Sobald sie den Kamm des Hügels überstiegen hatte, sah sie das Lootsenboot wieder, welches die schützende Landspitze glücklich erreicht hatte und nun mit raschen Ruderschlägen die Bucht herauf eilte. Deutlich konnte sie jetzt sehen, daß sich zwei Lootsen und ein fremder Herr darin befanden.

Das Boot hatte, ein Paar Steinwürfe vom Pfarrhause entfernt, noch kaum beigelegt, als auch schon Käthe am Landungsplatze stand. Der Fremde sprang an's Land. Es war eine hohe Gestalt, mit kriegerischer Haltung und starkem Schnurrbart, aber todtenbleichem Angesicht. Nachdem er sich umgesehen, grüßte er das junge Mädchen höflich.

Sie beantwortete seinen Gruß schüchtern und doch zugleich mit jener Freimüthigkeit, die Alle umgiebt, welche viel draußen auf der See leben. Auch die Lootsen grüßten sie, obgleich sie ihnen fremd war.

„Es ist unmöglich, weiter zu segeln, nach Aussage der Lootsen,“ begann der Fremde; „ich muß mir also eine Nachtherberge suchen. Könnt Ihr, mein junges Fräulein, mir wohl sagen, wo ich diese werde finden können?“

„Bei meinem Vater, dort in dem kleinen Gehöfte, wenn Ihr vorklieb nehmen wollt mit dem Wenigen, welches ein Pfarrhaus zu bieten hat.“

Der Officier dankte höflich. Käthe sagte nun, daß, wenn die Lootsen seine Sachen hinaustragen wollten, sie mit ihm vorausgehen würde.

Beim Eintritt in die kleine Bohnung, deren Thür offen stand, sah der Officier mit einem gewissen unruhigen Blick umher. Er sah so unheimlich und wild aus, daß Käthe anfang, sich darüber zu beunruhigen, daß sie sich mit ihm allein befand. Sie wies ihm eins der beiden Zimmer an, welche das Haus enthielt, und eilte, ihn zu verlassen.

Er hatte noch nicht lange die einfache aber saubere Ausschmückung des Stübchens betrachtet, als die Lootsen mit seinem Reisefack, Mantel und Säbel hereinkamen. Der eine von ihnen nahm das Wort: „Entschuldigen Sie, mein Herr, aber hier müssen wir umkehren nach Hause. Es bläst zwar gewaltig, aber wir haben den Wind dann im Rücken, so daß es rasch vorwärts geht. Es wird nicht schwer für Sie halten, morgen ein Boot in Bränningsvil zu bekommen. Alle Fischer sind jetzt daheim und morgen sehen Ihnen so viel Sie wollen zu Diensten. Uebrigens verlassen Sie sich darauf, mein Herr, daß wir schweigen können, und so wollen wir denn Abschied nehmen.“

Der Fremde ward noch bleicher, als er schon gewesen war. Schweigend ging er an den Tisch, unterfuchte seine Pistolen, dann zog er seine Börse und bezahlte die Lootsen.

Käthe kam jetzt zurück, gefolgt von ihrem Vater. Der Greis trat freundlich auf seinen Gast zu und reichte ihm die Hand. „Willkommen in meinem geringen Hause,“ sagte er, „kann ich Ihnen auf irgend eine Weise dienen, so soll es mir lieb sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.